

Ob Klima- oder Afghanistan-Politik – Dummheit führt in die Katastrophe

geschrieben von Chris Frey | 20. August 2021

ein Kommentar von Fred F. Mueller

Die dramatische Entwicklung in Afghanistan ist ein Vorgeschmack auf das, was uns im eigenen Lande in den nächsten Jahren blühen wird. Das heißt, wenn wir weiter hinter solchen Politikern herlaufen wie denen, die uns derzeit regieren. Unsere Eliten sind in einem Maße inkompetent, das man sich als Normalbürger schon fast nicht mehr vorstellen kann. Diese Leute sind nur noch an der Macht dank einer gut eingespielten Agitprop-Apparat freien Presse und dank zahlloser gut bezahlter „Wissenschaftler“, die im Interesse ihrer Pöstchen ihre Computer solange quälen, bis die gewünschten bunten Bildchen herauskommen. Als nebenparlamentarische Sturmabteilungen mit Tendenz zur Gewaltausübung fungieren dabei ganze Heerscharen staatlich alimentierter „Aktivisten“. Doch schon das Covid 19-Debakel, dann die Fluten an Ahr, Erft und anderen Flüssen und jetzt Afghanistan haben bloßgestellt, dass unsere Führung vor allem eines ist: Abgrundtief unfähig.

Das Trauerspiel in Afghanistan und speziell die Szenen am Kabuler Flughafen entlarven unsere gesamte westliche Führungselite als geradezu kriminell dumm und unfähig, die Realitäten zu erkennen. Fast so wie jene Offiziere im ersten Weltkrieg, die ungezählte junge Menschen zu Bajonettangriffen auf Maschinengewehrnester und damit in den Tod trieben, weil sie einfach nicht begreifen wollten, was diese neue Waffentechnologie anzurichten imstande war. Oder unsere „klimawissenschaftlich engagierten“ Wetterdienste, die so fest an ihre Prognosen über bevorstehende Dürrejahre glaubten, dass sie darüber die rein praktischen Aufgaben der rechtzeitigen Warnung vor bevorstehenden Fluten katastrophal vernachlässigten. Kurz vor dem Ende ihrer Regentschaft mussten Maas und Merkel zugeben, dass sie beim Thema Afghanistan nicht nur ein wenig, sondern total versagt haben, **Bild oben**.

Sie glaubten so fest an ihre Heilslehren, dass sie weder bereit noch willens waren, auf Warner zu hören, die sich mit den Realitäten vor Ort auskannten.

Diese politischen Eliten halten sich ganze Heerscharen von Speichelleckern Beratern, deren wesentliche Kompetenz darin besteht, genau zu beobachten, was Herrchen für Ansichten hat, um dann exakt das zu sagen und zu „beweisen“, was gewünscht wird. Das gilt für die aufgeblähten „Wissenschaftsapparate“ im Umweltministerium, im Umweltbundesamt oder im Potsdam-Institut für Klimafolgenforschung ebenso wie für Ethikkommissionen für den Kernkraft- und Kohleausstieg. Mit im Boot sind inzwischen auch Richter, welche glauben, sie dürften die

naturwissenschaftlichen Grundlagen der Klimawissenschaft juristisch festlegen.

Wenn es dann wie vor wenigen Wochen [an Ahr und Erft katastrophal schiefgegangen ist](#), dann wird der Schaden halt mit immer neuen Steuermilliarden zugeschüttet, bis die kritischen Stimmen verstummen. Was nach Ende der Wahlperiode dann mit Jugend und Rentnern, mit Arbeitsplätzen und Industrie passiert, juckt diese Leute nicht mehr. Die üppige Abgeordnetenpension ist durch und nach mir die Sintflut.

Die Wissenschaft, auf die wir hören sollen

Besonders dreist ist die Masche, mit der den Kritikern dieser Machenschaften vorgeworfen wird, sie hielten sich nicht an „die Wissenschaft“. Was unter „Wissenschaft“ zu verstehen ist, bestimmt natürlich seit Jahrzehnten die Bildungspolitik. An Universitäten, die [ihre Forschungs- und Ausbildungsstruktur explizit an der Energiewende ausrichten](#), sind Wissenschaftler, die diesem Großexperiment zulasten unserer Energieversorgung kritisch gegenüberstehen, selbstverständlich nicht willkommen. Unsere Ausbildungsinstitutionen in Meteorologie und Atmosphärenphysik liefern reihenweise „Fachleute“, die alle Aufzeichnungen sowie geologischen Spuren früherer Jahrhunderte und Jahrtausende ignorieren, [um jedes stärkere Unwetter als „nie dagewesen“ zu deklarieren](#), **Bild 2**.

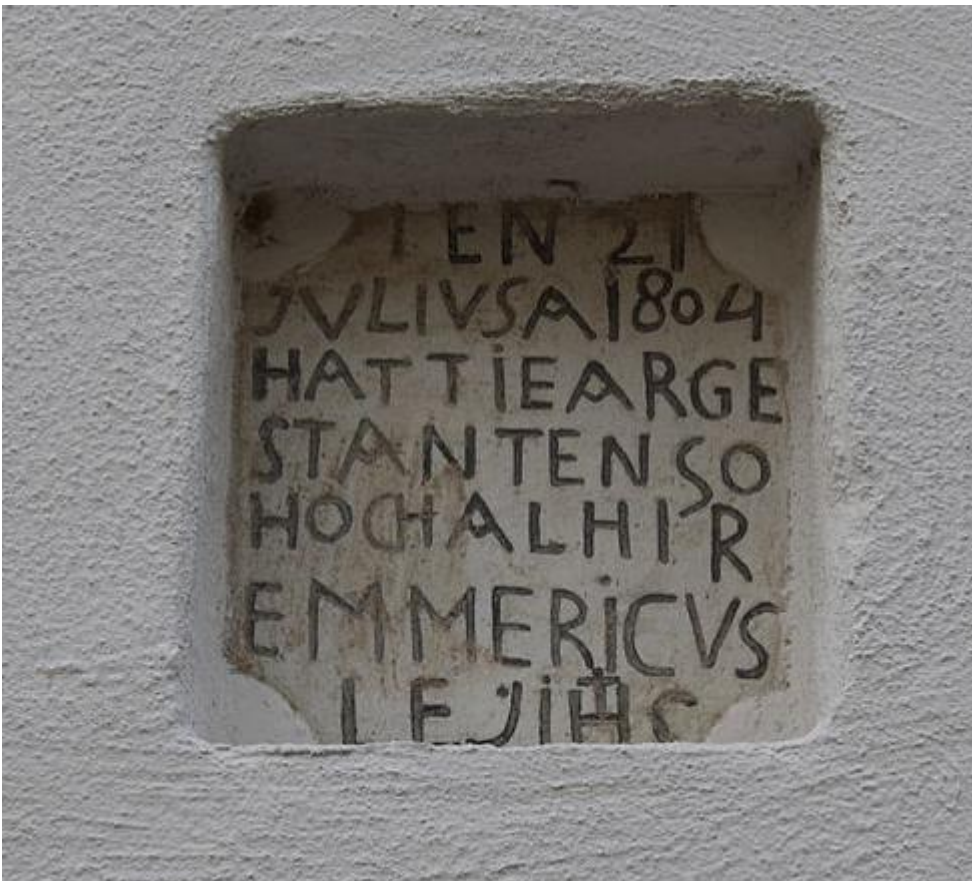


Bild 2. Hochwassermarken von 1804 im Vorort [Walporzheim](#),

Pützgasse 9 (Foto: [Reinhardhauke](#), [Creative Commons Attribution-Share Alike 3.0 Unported](#) license)

Bei Medizinern und Pharmazeuten war man bisher noch nicht so weit gegangen, aber es wird mit Hochdruck daran gearbeitet. Was auch dort inzwischen mit Wissenschaftlern passiert, die auf ihrer unabhängigen Fachmeinung bestehen, konnte man in den letzten Wochen exemplarisch an den Attacken auf die Ständige Impfkommission (Stiko) verfolgen, als diese sich weigerte, den Vorgaben der Politik in Fragen der Impfung von Minderjährigen mit der gewünschten Servilität Folge zu leisten. Und bei Virologen und Epidemiologen sind Politik und ~~Agitprop-Abteilungen~~ freie Presse schon fleißig dabei, [die ihnen genehmen „Experten“ nach vorne zu jubeln und kritische Geister zu diskreditieren](#). Ergänzend wurde rasch ein passender Watschenmann geschaffen: Der „Querdenker“, ein labiler Psychopath mit rechten Verbindungen, [dem man ungestraft wesentliche Grundrechte wie das der Demonstrationsfreiheit entziehen kann](#). Seither wird jeder Versuch eines öffentlichen Auftretens dieser Spezies mit aller Gewalt des Staates unterbunden. Zudem hat dies den Vorteil, dass diese Berichterstattung von den geradezu unglaublichen Pannen und [Fehlleistungen bei der Beschaffung und Verteilung von Impfstoffen](#) ablenkt.

Klimarettung zulasten der Existenzgrundlage der Nation

Die absolutistischen Landesfürsten früherer Zeiten hatten bekanntlich überhaupt keine Vorstellung davon, wie die Reichtümer, welche sie dem Volk abpressten, überhaupt geschaffen wurden. Das bekannteste Beispiel für diese Ignoranz ist der Spruch, welcher der französischen Königin Marie-Antoinette zugeschrieben wird. Sie soll, als sie von Hungerdemonstrationen hörte, gesagt haben: „Wenn die Leute kein Brot haben, sollen sie doch Kuchen essen“.

Die heute lautstark geforderte „Politik zur Rettung des Klimas“ läuft darauf hinaus, unsere Wirtschaft und damit auch unsere Arbeitsplätze zu vernichten. Auch unsere heutigen politischen Eliten sind völlig blind bezüglich der Auswirkungen ihrer Maßnahmen auf die Industrie. Das beweist das Stückchen, das sich Kanzlerin Merkel und die versammelten Ministerpräsidenten leisteten, als sie kurz vor Ostern 2021 einfach [einen zusätzlichen Feiertag als Anti-Corona-Maßnahme festlegten](#). Sie bewiesen damit, dass sie von den hochkomplexen, terminlich engstens verzahnten Abläufen in Schlüsselindustrien – Autohersteller, Maschinen- und Anlagenbau oder Flugzeugindustrie – nicht die geringste Vorstellung haben. Dabei ist unser Land auf die in diesen Industriezweigen erwirtschafteten Exporterlöse existenziell angewiesen. Dieser fast ohne Vorwarnung anberaumte Stillstandstag hätte eine Schneise der Verwüstung durch das extrem fein verästelte Geflecht der industriellen Lieferketten gezogen. Das interessierte jedoch die Spitzenvertreter von CDU/CSU über SPD, Grüne und Liberale bis hin zu den Linken offenkundig nicht die Bohne: Sie scheiterten lediglich aufgrund ihrer eigenen juristischen

Trottelligkeit. Die Führer dieser Parteien sind unfähig, das komplexe Geschehen in unseren wertschöpfenden Wirtschaftszweigen – Industrie, produzierendes Handwerk, Landwirtschaft sowie die entsprechenden Dienstleister – überhaupt zu verstehen, geschweige denn zu respektieren. Sie werden unsere Nation zerstören, um „das Klima zu retten“

Was muss geschehen, um den weiteren Absturz aufzuhalten?

Wir müssen den Einfluss unfähiger Ideologen auf unsere Politik und Wirtschaft zurückdrehen. Amerika hat seinen Anspruch auf Führung verspielt, nicht nur durch kriegerische Abenteuer überall auf der Welt, sondern auch durch die Mär von der angeblich drohenden „Klimakatastrophe“, die von dort mit ungeheuren Geldern reicher Stifter wie den Rockefeller Brothers, Jeff Bezos oder George Soros in die Welt hinausposaunt wird. Nicht zu vergessen eine brandgefährliche Kanonenbootdiplomatie gegenüber Russland und China, in welche die USA auch die Bundeswehr hineinziehen möchte.

Unsere wertschöpfenden Industrie-, Handwerks- und Landwirtschaftsbetriebe, die allein unseren Lebensstandard sichern, müssen von den immer drückenderen Fesseln befreit werden, die ihnen seit Jahren auferlegt werden. Dazu müssen schädliche Gesetze wie das EEG, das Klimaschutzgesetz und das Lieferkettengesetz abgeschafft und die massenhafte Einwanderung unqualifizierter Wirtschaftsflüchtlinge gestoppt werden. Angeblich humanitäre Organisationen, die der Meinung sind, sich über geltende Regeln hinwegsetzen zu dürfen, sollten für die wirtschaftlichen Folgen, die sie der Allgemeinheit aufbürden, haftbar gemacht werden. Die derzeit ungebremst wildwuchernde Bürokratie mit Beauftragten für alles und jedes sollte dringendst zurückgefahren werden. Auch der lähmende Einfluss der Brüsseler EU-Behörden, die immer mehr Macht an sich reißen, ohne durch demokratische Wahlen legitimiert zu sein, muss begrenzt werden. Dort haben trauntänzerische Weltretter nicht nur im Parlament, sondern auch in den EU-Bürokratien tiefe Wurzeln geschlagen und versuchen, unter Führung von Ursula von der Leyen und Christine Lagarde ein Bürokratenparadies auf Erden zu errichten. Kosten? Sind doch egal, das Geld kommt von der Zentralbank. Es wird Zeit, dass die in manchen unserer Altparteien noch vorhandenen vernünftigen Kräfte, die bisher diesem Treiben mit der Faust in der Tasche zusehen mussten, sich innerparteilich ebenso wie überparteilich organisieren und zusammen mit allen demokratischen Kräften, die dazu bereit und willens sind, den drohenden Absturz ins Chaos verhindern. Einfach wird es nicht werden. Die von unseren modernen Klimawandel-Taliban beherrschten Medien werden Zeter und Mordio schreien und den Untergang des Planeten durch Klimakatastrophen heraufbeschwören. Aber wer nicht den ersten Schritt tut, wird niemals dort ankommen, wo er hin möchte.